

Vorlage Nr.: 62/002		23.05.2002	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Dez. V	07.06.2002	4

Entwicklung eines 3D-Modells auf der Grundlage von GEOBASIS-Daten im Rahmen der GEO Daten Initiative (GDI) des Landes NRW am Beispiel der Halden und der Zeche Ewald im Landschaftspark Emscherbruch in Herten als Möglichkeit zur Begleitung der Bauleitplanung

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

In der Sitzung des ALUBA am 02.03.2001 wurde das Projektteam I (Mitglieder: Kreis Recklinghausen, Stadt Essen, Stadt Recklinghausen, CPA-Geoinformation, Autodesk, Institut für Kartografie und Geoinformation der Uni Bonn, Bezirksregierung Münster) vorgestellt, das sich zum Ziel gesetzt hat, an der Entwicklung des bundeseinheitlichen Liegenschaftskatastersystems ALKIS (**A**utomatisiertes **L**iegenschaftskataster-**I**nformations-**S**ystem) mitzuwirken. In ALKIS werden die zur Zeit getrennt geführten Daten des automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in dem System ALKIS zu führen. Zusätzlich hat sich das Projektteam die Aufgabe gestellt eine Kommunale Anwendung zu entwickeln. Diese Anwendung besteht darin, auf der Grundlage von GEOBASIS - Daten für den „Landschaftspark Emscherbruch“ ein 3D-Modell zu verwirklichen. Für diese Entwicklung wurden auch Daten der Halden von der Deutschen Steinkohle (DSK) verwendet. Das 3D-Modell ermöglicht Planungsvarianten einzuarbeiten und somit bereits im Planungsstadium die zukünftige

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
62	Gez. Schäper	Gez. Plücker	Gez. Scholze	Gez. Schnipper

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Gestaltung zu visualisieren. Diese Projektarbeit wird durch das Land NRW mit Fördermitteln unterstützt.